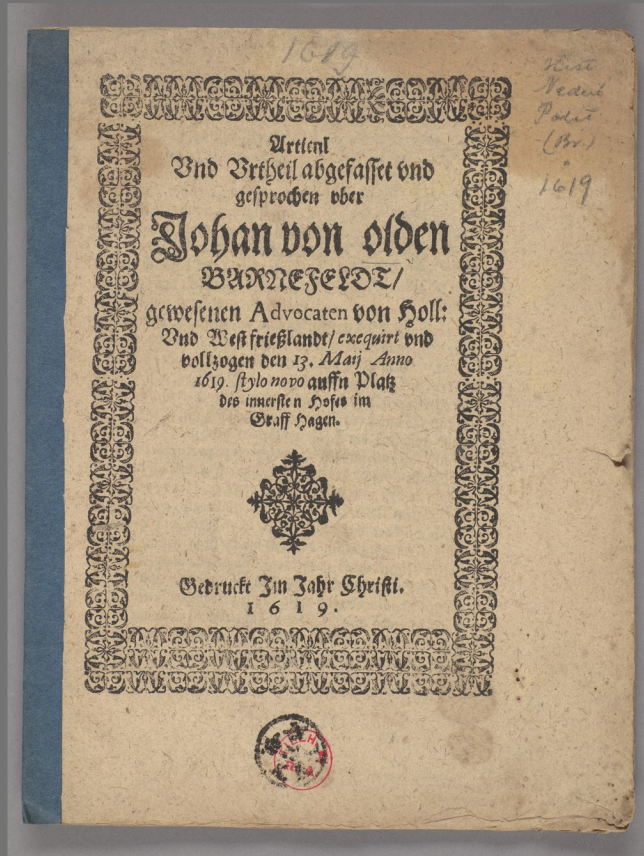


/ Oldenbarnevelt, Joan van

Articul und Urtheil abgefasset und gesprochen uber Johan von ...



Tryck // / I25 B 14 c Br. 1619 Oldenbarnevelt, Joan van

Tillkomstår 1619

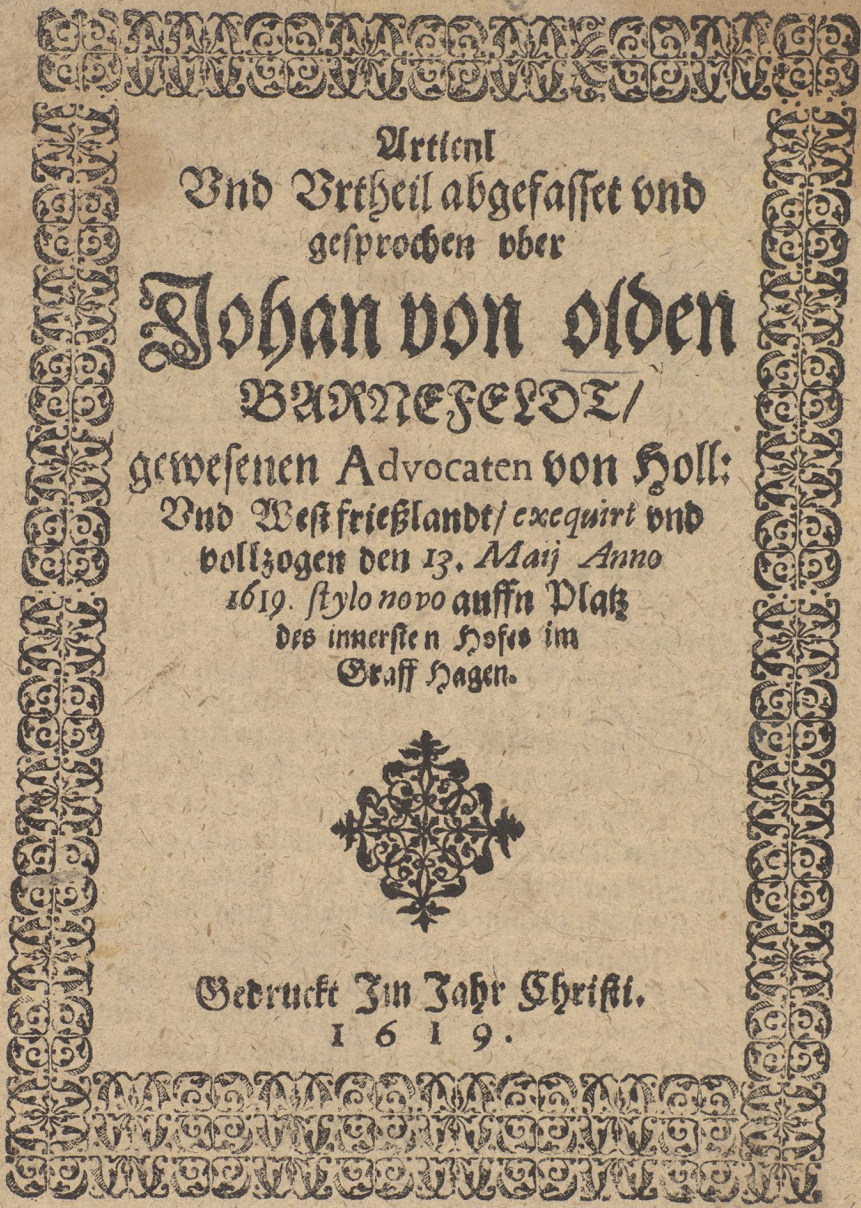
Digitaliserad år 2019



National Library
of Sweden

1619

Uit
Nedert
Polit
(Br.)
1619



Urtel
Vnd Urtheil abgefasset vnd
gesprochen vber

**Johan von Olden
Barnefeldt /**

gewesenen Advocaten von Holl:

Vnd Westfrieslandt / exequirt vnd

vollzogen den 13. Maij Anno

1619. stylo novo auffn Platz

des innersten Hofes im

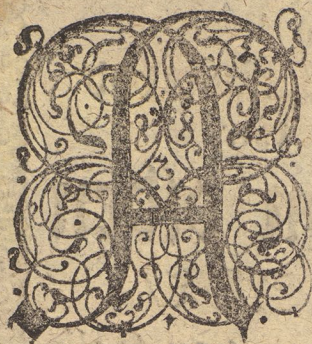
Graff Hagen.



Gedruckt Im Jahr Christi.

1619.





Aldieweil Johan von Olden
 barnevelt gewesen advocat von
 Holl: vnd West frießlandt / nunmehr
 aber ein gefangener / vor die Herrn
 Commissarien, welche die mechtige
 Herrn Staten / der vereinigten Nie-
 derlanden ihn zu examiniren vers-
 ordnet / vnd baldt darnach vor die
 Herrn Richter / welche von den obge-
 melten Herrn Staten general ser-
 nere erkländniß des ganken handels auffgetragen / ohne pei nli-
 cher verhörung vnd scharffer frage / nach folgende puncten bes-
 landt. **D**ad auch den Herrn Richter gnugsam offenbahr /
 das er (wie wol es niemande erlaubt / die gesetze / auff welchen
 die vereinigten Niederlanden beruhen vnd fundirt sein / vnd noch
 biß an iso durch des Allmechtigen gnade gegen aller gewalt /
 vnd anschlege der Feinde vnüberwindlich gewesen / zu Vio-
 liren) sich vnterstanden / die religion zu perturbiren. Vnd
 die Kirche Gottes größlich zubeschweren / vnd zutrüben /
Dazu er dan auch in der That vngebrauchlich / vnd den
 vereinigten Niederlanden sehr schädliche gesetze einacführt /
 durch welche er vielen einzubildet / vnd durch seine Wittzel-
 len hat einbilden lassen / das e ne igliche provincze der verei-
 nigten Niederlanden in ihren eigenen gebiete / macht habe von
 der religion zu handeln vnd zu disponiren, vnd das die
 andern proviarzen sich nicht damit zubenühen hetten. **H**as-
 ben dero wegen gemelte Herrn Richtere nicht vor vündtig ge-
 achtet / nachfolgende puncten / welche er berührter müssen les-
 kant / vnd außgesaget / in Druck verfertigen zu lassen.

1. Ansege

7. An
 In seinem
 Vercht
 eine siche
 versamlun
 das die d
 den Syno
 ein vhrfad
 2. 2
 der Fürste
 nterhalb als
 the den vor
 sich veracht
 3. 2
 fortzusetzen
 liche practi
 hen / die A
 residirend
 die sünige
 4.
 andem A
 von groß
 daselbst
 etwas vo
 heral, d
 geschriebe
 schreibet
 halts ein
 wortet / s
 sendet / d
 anschle
 von H

1. Anfänglich wahr/ das er ohn ihm auferlegten Befehlen
In seinem Hause im nahmen dreyer provincien, als Holland/
Verechte vnnnd oberyssel/ habe conceptirt verfasst vnnnd d: Aire
eine sichere protest: als ob die drey provincien zusammen in
versamlung der Herrn Staten general protestiret hettten/
das die deputirte von den vereinigten Niederlanden/ welche
den Synodum Nationalem so sehr surderten/ würden sein
ein vhrfach grosses vnheils.

2. Wahr/ das er sich wieder die heylsamten Rathschlege
der Fürsten/ Herzn/ vnnnd Fürnehmten Persohnen/ so wol ins
nerhalb als außerhalb Landes/ geleet/ vnnnd alle mittel/ wels
che den vorigen standt wiederumb zu ruhe bringen konten/ beß
lich verachtet/ vnnnd hindan gesetzt.

3. Wahr/ das er vmb sein fürgenommenes werck besser
fortzusetzen/ etliche fürnehme Potentaten durch seine vngebühr
liche practic verführet/ vnnnd dieselbe desto mehr zu sich zu zie
hen/ die Ambassadeur, von wegen der generaliteet daselbst
residirende, mit Lügenhafftigen mitteln instruiert, vnnnd durch
die seinigen zu instruiren verschaffet habe.

4. Wahr/ das er sich nicht geschemet habe zuschreiben
an dem Ambassadeur (welcher bey ihrer König: Majestaten
von groß Britanien/ von wegen der Herrn Staten general
daselbst residiret) wosern das ihrer Ko: Majestaten geliebte
etwas von der religion zuschreiben an die Herrn Staten ge
neral, das dasselbe nur an die Herrn Staten von Hollande
geschrieben würde/ vnnnd das er nicht solte zulassen/ dasselbe
schreiben wegzusendē/ er Barnevelde hatte dan zuvor düssen ein
halts eins bekommen/ vnnnd im dan Ambassadeur darauff geant
wortet/ oder aber er solte an ihm selbst dasselbe schreiben vber
senden/ damit er auß der Copie judiciren konte/ obs seinem
anschlegen auch zuwiedern were/ dasselbe an die Herrn Staten
von Hollande zu oberliefern/ wo durch er dan nichts anders/
als

als die auctoritet der Regierung wieder alle recht/ zu sich zu ziehen vermeinet.

5. Wahr/ das er habe im namen der Herrn Staten von Hollandt vnd Westfrieslandt an Ihre Ko: Majestet in Franckreich geschrieben/ das die Herrn Staten in aufschreiben des Synodi nationalis sich anmassen den namen der Herrn Staten general, vnd das ihre Majestet keinen von dero Unterthanen dazu schicken/ sondern vielmehr den Holländern legen der andern surnehmung solte zu hülffe kommen/ vnd denselben assistiren.

6. Wahr/ das er mit seiner hinterlist vnd practiken, so viel zu wege gebracht/ das er von dem Könige zu Engellandt Briefe zu seinem Anschläge sehr nützlich bekommen/ welche er zuvor in Hollandt dictirt, vnd Corrigiret, vnd dem Ambassadeur zugesandt/ vnd nachdem ihm dieselben wieder vom Ambassadeur zugeschicket / das er sie den mächtigen Herren Staten General geliefert/ also/ das er gleichwol das bey geschwiegen/auff welche weise er dem Ambassadeur durch Briefe auffsetzet/ diesen seinen Handel bey den Herrn Legaten, welche von wegen der Herren Staten General das selbst zu der zeit gewesen/ zuverschweigen.

7. Wahr/das er darnach wiederumb sich zum höchsten bemühet (vmb seine surgenommene practic desto eher/ vnd besser zu ende zubringen) noch eins durch denselben Ambassadeur dergleichen Briefe zubekommen/wie aber solches nicht vortgangen/ das er folgendt als dan Ihre Majestet von Engellandt beschuldiget/ wie das ihre Majestet nur Ursache wehren aller Unheilen/ welche in Hollandt endestanden.

8. Wahr/ das er/ vmb den standt der Kirchen noch zu verwirren/ so viel zu wege gebracht/ das zu dienste der Kirchen vnd religion, falsche Theologi vnd Lehrer eingedrungen sein / vnd zu den gemeinen Landsachen solche Leute geföhren

gefohren worden / Welche zu seinen fürhaben sehr dienlich
 ist.

9. Wahr/ das er zu wegebracht das von denen/ welche
 es mit ihme hielten/ an vnterschieden Orten Rathschläge ge-
 halten worden (So doch dieser Landen regierung ganz vnnnd
 gar zu wiedern) Worinnen gehandelt/ auff Wasserkey weise
 er doch seinen vermahledenten anschlag fortsetzen konte. Fie-
 ner auch / das er die/ Welche von den Herrn Staten von
 Hollande vnnnd Westfrieslandt muchten certificire werden/
 auff seine seite habe gezogen/ damit er andere stäte/welche ihm
 zu wiedern/ mit stimmen/ vberwinden muchte. Wie wol er
 selbst bekandt das solche Versammlung/ oder vielmehr auff wei-
 gelungen einem guten Regiment verderblich.

10. Wahr/ das er sich vielmahl bemühet) die placa-
 ten, welche er an etlichen Orten promulgiret (in welchen
 den Verwandten der wahren religion auff hohe Pöen verbo-
 ten/ dieselbe zu exerciren) abzuschaffen vnnnd außzutilgen.
 Welche die wahre religions verwanten so wol in als auß
 dem Lande verächtlich machten/ da doch alle Herrn vnnnd
 Administratoren dieser Vereinigten Niederlanden auff son-
 derliche zusammen kunfte decreteten vnnnd pacten gelobet/
 vnnnd zugesaget haben/ die Religion/ Welche von den vereinigte
 ten Niederlanden einmahl angenommen/ mit Gut vnd Blut
 zu defendiren. vnnnd zuvortreten/ also/ das sie nichts darin
 verendern/ oder verendern lassen wolten/ vnnnd dasselbe noch
 mehr zu Confirmiren, ist Anno 1588. ein solcher mit von den
 Houer neuers Obersten Capiteinen vnnnd Soldaten genom-
 men/ das sie getreulich schweren müssen den Herrn Staten
 General, welche bey der Union. vnnnd reformirter religion
 bleiben wolten. Auch ist in Ubergabung aller vberwunden
 Stäte ein pact gemacht/ das sie der reformirten religion.
 zuge than sein solten/ welche nunmehr von ihnen vberwindern
 A iij angenom

angenommen/ approbiret vnnnd beliebet worden.

11. Wahr/ das dieses alles ihm nicht genugk ge wesen sondern hat auch (alldieweil er meinete/ das er/ wofern er sein fürgenommes werck fortsetzen wolte/ zu mehr mitteln greiffen musste) mit seinen mitgesellen angefangen/ den gemeinen standt oder rempublicam der vereinigten Niederlanden in verwirrung zusetzen vnnnd deroselben leges vnd gesetze zu confundiren damit er durch bequemlichere mittel zu wege brechte einen Untergangt derselben Lande: Vnd das er zu dem ende/ vnd bekräftigung seines fürnehmens/ mit Unterschiedlichen pretexten den gemeinen Zwenracht erhalten / vnnnd allerley diffidencien zwischen den Vereinigten provincien erwecket hat.

12. Wahr/ das er/ in dem er sich zum Haupte dieses handels machte/ durch seine anschlege vnnnd Rath zu wege gebracht habe/ das die deputirte von 8. Steten in Hollandt sich miteinander berathschlagten solten/ ihre anschlege zusammen Conferiren, darnach in versamlung der Herrn Staten von Hollandt/ ihre meinung/ welche alsdan vberlein stimmen wurde/ vorbringen/ vnnnd also nach ihrem gefallen die resolution, durch vberwindung der stimmen/ formiren, in welcher versamlung die deputirte von den 8. Steten erslich vnter sich beschloffen/ noch vnterschiedliche puncten/ von welchen sie vnterschiedliche mahl zuuor gerathschlaget/ in einer Conclusion zu Confirmiren.

13. Wahr/ das er eine scharffe resolution concipirt, welche den 4. Augusti 1617. Durch sein angeben vnnnd Rath/ wie wol viel dagegen waren/ so auch grosse gewalt im Rathe hatten/ approbiret ist. In welcher resolution die befelche vnnnd Mandaten/ so in der ordinari justici erlanget/ legen ihres gegenpartes fürnehmen/ für nichts erkläret / alle Magistraten der Stäten vermahnet/ denselben nicht zugehorsamen/

horsamen
selbe sch
sen /cy zu
welche
ben erst
vnd diesel
sich zube
vnnnd So
werde/ da
sein vnn
gebrauch
ren ruhri
durch er v
vorhin se
nommen
mahnet
Kriegso
mussen/
legen all
tal, vnn
14.
schaffe/
reisen/
Wings
dahin v
alda in
mit bedr
ten entse
15. 2
ter resolu
Heren St
vnlst verfa

horsamen/ vnd überredet das sie Kriegsvolck annehmen/ das
 selbe schweren lieffen/ ihnen allein/ vnd nicht den bundtgenos-
 sen bey zustehen/ wie auch allen officirern, vnd Ricttern/
 welche Hollandt vnd Westfrieslandt geschworen/ in demsel-
 ben ernstlich aufferleget/ nach der resolution sich zu richten/
 vnd dieselbe zu manciniren vnd außführen/ mit allen Krestten
 sich zubemühen. Item / das allen Obersten/ Capiteinen
 vnd Soldaten des ordinari Kriegsvolcks ernstlich befohlen
 werde/ das sie den Herrn Staten/ welche ihre bezahl Herren
 sein/ vnd der Obrigkeit der Staaten/ da sie in garnisonen
 gebraucht würden/ allein gehorsam sein sollten/ bey straffe eh-
 ren ruhriker entsetzung vnd verliering ihres Ampts. Das
 durch er veruhrsachet/ das etliche Stäte von Hollandt/ welche
 vorhin schon Kriegsvolck auff Barnevelds angeben/ ange-
 nommen/ wie auch noch andere mehr/ weil sie von ihm ver-
 maghet sich in guter verwarfsam zuhalten / ein sehr grosses
 Kriegsvolck ferner zusammen gebracht/ welches hat schweren
 müssen/ niemandt anders/ als inen zugehorsamen/ ihnen auch
 legen alle/ auch legen die mächtigen Herrn Staten Gene-
 ral, vnd Durchleuchtigen Fürsten Woris bey zu stehen.

14. Wahr/ das er Krafft derselben Resolution vera-
 schafft/ das den Commissarien, aufferleget/ nach Briel zu-
 reisen/ Welche auch ohn vorwissende des Durchleuchtigsten
 Panssen Woris/ Stadt halters/ vnd General obersten
 dahin verreiset/ vnd das das ordinari Kriegsvolck welches
 alda in der besatzung/ zu hiebevord gedacten cydtgedrungen/
 mit bedrawung/ das sie in wehrung dessen/ ihres dienstes sol-
 ten entsetzet sein.

15. Wahr/ das er innerhalb weinigtagen/ nach gemach-
 ter resolution, nach Brerecht verreiset/ vnd alda etliche
 Heren Staten vermahnet/ sie sollten ein gewaltsames Kriegs-
 volck versamlen/ auch ohne den gemeinen cydt der Genera-

Heet vnnnd pringen Morik als General Obersten/ welche die-
 sen Rath auch gefolget/ vnnnd haben gedachter massen gewor-
 benes Kriegsvolck schon allbereit in gewisse Fähnel vnd legio-
 nen aufgetheilet. Da aber die Herrn Staten General
 die versamlung desselben Kriegsvolcks vnbillig befunden/ auch
 die Stäte vermahnet/ von ihren fürnehmen abzustehen/ so hat
 der Barnevelde gerathen/ das die Herrn Staten von Utrecht
 dieselbe versamlung des Kriegsvolcks/ durch einen Brieff bey
 die Herrn Staten General (welchen sie auch den 5. Septemb:
 1617. vbergeben) mit verschmitzen vnd vnwarhafftigen mo-
 tiven bekleiden solten/ vnnnd zugleich surgeben/ solches wech-
 re geschehen vmb der Bürger auffruhe zu dempffen/ Da er
 doch gnugsam gewust/ das die defension, vnnnd beschützung
 der provincien vnnnd Stäten/ laut des pwen vnter dieselbe
 gemachten vertrags semplich gehorten an die Bundesges-
 nossen.

16. Wahr/ das ihme nicht unbekandt gefelter Sententz
 vnnnd Urtheil der Herrn legaten im nahmen der Herren
 Staten General (welcher Anno 1617. zu Utrecht pronun-
 cijert) So ferne etwas von nöten sein wurde/ zu erhaltung
 vnnnd befestigung guter ruhe vnnnd sicherheit der Stadt/ pro-
 vincz. gebietes Utrecht/ Das solches alles auff die Herrn
 Staten General fürsorge vnnnd Rathschlege stehen solte.

17. Wahr/ das ihm nicht vnbeuust/ Das in gem
 ter Stadt Utrecht ein groß vnnnd mächtig Kriegsvolck/ von
 den Herrn Staten General geleet worden/ von welchen
 kein Volck genommen/ als die Kriegsmacht in die Landen
 Gulich vnnnd Cleve/ dieselbe in gute ruhe vnnnd friede zu ses-
 sen geführet worden/ sondern vielwehrl gesandten dahin ges-
 schickt/ dieselbe/ Woferne es nötig/ zu vermehren.

18. Wahr/ das auff sein qudäncken Condiciones
 seindt gemacht/ auff welchen das Neue Kriegsvolck zu Ut-
 rechte

recht angekommen worden/ durch welche Conditiones die
Kriegsknechte sich verkunden/ sich nicht allein im Stifte Dro-
recht/ sondern auch ausser demselben wieder alle vnnnd jede es
nötig sein wurde/ es wehre zu Landt/ oder Wasser gebrau-
chen zu lassen/ vnnnd keines andern beselich zugehoren/ als
der Herrn Staten von Vtrecht/ vnnnd nicht ihnen allein/ son-
dern auch ihren Mitgesellen/ so gleicher faction zugethan/ be-
hulfflich zu sein.

Vnnnd nach dem zu Vtrecht Kunde worden/ das Prinz
Moriz desselben orts durchziehen würde/ ist von den Herrn
Staten von Vtrecht ohne ihre prinzliche excellenz geschrie-
ben worden/ (dessen Barnevelde gut wissen erug) Ihre Gnaden
den muhten doch nicht ihren weg darauff zunehmen/ mit an-
geheffter verwarnung/ das Ihre Gnaden sich darnach zurich-
ten/ so hat er Barnevelde wenig tage darnach einen verschlo-
senen Brieff an den Secretarium Ledenberch gesandt/
vnnnd denselben darin vermahnet/ Wenn es von nöten we-
re/ das die Stadthore mit sterckerer Wacht besetzt wurden/
vnd das man allezeit kundschaffer hette/ welche wahrnehmen
sollen/ ob auch einig Kriegsvolk den Fluß Leck genandt/
ab/ oder auffkeme: Auch das er das Stadthor Amerst-
fort wol in acht nehmen sollte: Vnd zum letzten/ das er doch
den Brieff/ so baldt er ihn gelesen/ verbrennen müchte.

19. Wahr/ das er durch sein anführent/ vnnnd anschlä-
ge/ so viel zu wege gebracht habe/ das die deputirren der 8.
Stäte/ erstlich eine heimliche versammlung auff einen vngewöhn-
lichen Orth vnnnd zeit gehalten/ in welcher von ihren Acten-
vnd Instrumenten ihrer verfluchten verbundtniß halber auff-
gerichtet worden/ welche hernach in etlichen stäten von der
Magistrat/in etliche ohne dero vorwissen/ den 14. Maij Anno
1618. betreffiget/ vnnnd befestiget worden/ durch welche sie iren
deputirten erlauben/ das sie mit den andern Edeln vnnnd
deputirten

deputirten der Stäten si h berathschlagen von mitteln/ wie sie hoch ihren Wiederpart wiedersehen müchten/ vñnd das sie ein dem andern hülf vñnd beystande wie es die noth erfordert wurde/ zusagen sollten.

20. Wahr/ das er ein Exemplar/ dieses Handels dem Herren von Nuytbergen durch den Syndicum Hogerbeecz von Liden zugesandt habe/ ihn daneben auch getreten/ das er ihm diese sache müchte angelegen sein lassen/ welcher auch darauff nach Utrecht verreisert ist/ vñnd eben ein solch decreet allda zu wege gebracht hat/ durch welches den deputirten vergünnet/ das sie sich stercker vñnd fester mit den andern verabinden/ vñnd mit Handt vñnd Wassen/ die sache vorsetzen müchtē. Wie aber etliche der Herrn Stäten/ vñ magistat der Stadt Utrecht/ solches nicht approbiren wollen/ hat er Barnevelde/ von Burgemeister Pol, der dazumal in dem Haag wahr/ begehret/ das er entweder den Rath der Stadt Utrecht/ durch Briefe dazubewegte/ oder aber persönlich dahin keme/ welchem der Burgemeister zu dienste dahin gereiset ist. Da aber ein Noth der Stadt vermehret/ wohin dieses alles gereichen würde/ haben sie es nicht anders approbiren wollen/ als mit bedinge/ das den Committirten nicht solte vergünnet sein/ eusserliche gewalt zugebrauchen oder mit einiger provincien, Stäten/ vñnd Bundesgenossen newe gesabe eines bundes zu machen. Derohalben die Herrn Stäten von Utrecht (umb vnkosten des neuen Kriegsvolcks zu melden) den 19. Junij Anno 1618. styli veteris gut befunden haben/ ihre deputirte nach dem Hage/ mit dem Nuytbergen/ vñnd andern/ welche ihrenthalben in den Hage Rath residiren sollten/ zu senden/ zuff das sie mit ihrer princklichen excellentz, als Guverneur vñnd Capitein General, sich berathschlagen/ vñnd von abschaffung des Newgeworbenen Kriegsvolcks handelen sollten.

21. Wahr/

21. Wahr/ das er den Ledenberch/ welcher dazumahl auch einer von den Committirten war/ abgerathen/ Das sie zusammen von den ihnen auffgelegten sachen/ mit dem prinzen Moris nicht handelen solten/ sondern vielmehr dasselbe versprechen/ vnd den Weg für die Handt nehmen/ den er ihm zeigen würde/ wiewol er wusste/ (wie er selbst bekandt) wie schwer das es dem Lande stiele/ ein solch groß Kriegsvolk zu halten.

22. Wahr/ das ihme durch Boten angezeigt/ Wie das Ledenberch mit de drensyndicis als Hanen/ Hogerbeets vnnnd Grotio in Joannis Vtenbogardes hause gerathschlaaget haben/ auff wasserley weise doch die andern Committirde müchten bewegt werden/ das sie doch nicht ihren befehl bey dem prinz Moris nachkemen / Darauß dan erfolget / Das Hogerbeets vnnnd seine Wittgesellen haben lassen fodern die andere Committirde in Daniel Trefels hauß / der Herrn Staten General schreibers/ alda der Grotius scharffe/ vnnnd verfluchte argumenta fürgebracht/ vnnnd ihnen gerathen/das sie dasselbe/ was ihnen von den Herren Staten von Vtrecht auffgelegt war/ heimlich hielten/ darauff dan die Committirde seindt bewegt/ vnverrichte sachen wieder heimzuziehen/ wiewol sie durch doppelte Briefe von den Herrn Staten von Vtrecht/ ihr befehl nachzukommen/ vermahnet/ welches auch dem Barnevelde durch Briefe Certificire worden.

23. Wahr/ das er die Committirde auff dem Wege vermahnet/ das sie sich mit aller macht dem Synodo Nationali entgegen setzen/ nicht das Newgeworbene Kriegsvolk abdancken solten: Auch das sie alles bey den Stadt hören wol solten versehen: Endlich hatt er auch dazugeseket/ wofern die fürhaben in kurzer zeit ihm nicht einen gluckseligen aufganck zeigte/ vnnnd von nöten sein würde/ das Kriegsvolk ferner zubehalten/ das sie alsdan mit den Staten von

Hollande/ welcher nuhe hir auch anhing/ deliberiren mus-
 sten/ vmb das Kriegsvolt zuvermehrten / welches sie ihme
 nur heimstellen vnnnd von der aufgabe des Geldes auff gleiche
 theile rathschlagen sollten/ welches er auch den vnterschiedli-
 chen deputirten der 8. Stäte kundt gethan hat.

24. Wahr/ das er Ursach sey/ vnnnd vergunnet habe
 das die Stadt Schonhoven/ alle das jenige/ welches zu der
 Stadt vnnnd Landes defension ordiniret war/ zu vnterhalte
 des Neuen geworbenen Kriegsvolts genommen habe.

25. Wahr/ das er/ damit er des princken Moris heilsa-
 samen Rathschlag/ vnd gluckliche onschläge vernichten muck-
 te/ sich dahin bemühet habe/ das er seine Calumnien. Die
 er felschlich auff Ihrer princkliche excellentz warff/ ihn ver-
 dächtlich machen muckte/ als ob derselbe nach Regierung/ vnd
 eigenthumb der Landen trachtete: Vnnnd das er das am
 meisten zu der zeit gethan habe/ als die vereinigte Niede-
 rlande Ihrer princkliche excellentz Rath am meisten vnnnd
 zum höchsten bedurfftig waren.

26. Wahr/ das er bey Nacht der Stadt Leiden wissen
 lassen/ wie das Ihr princkliche excellentz auß dem Haag
 verreisen/ vnnnd allda gewis anlangen wurde/ sollten derhal-
 ben sich wol hüten/ vnnnd zugleich die andere benachbarte stä-
 te dieses Certificiren. damit sie sich in der zeit fürsehen kö-
 ten. Auff welche vermahnung alsbalde erfolget/ das die
 Ihr auffgezogen/ alle Kriegsteute vnnnd Bürger in Waffen
 gebracht/ vnd andere Stäte von Hollande/ durch Postboten
 vermahnet worden/ sich wol zu hüten / des andern Tages
 hernach seindt die Stadethöre von Leiden einen guten Theil
 des Tages verschlossen blieben/ bis Barnevelde wissen lassen/
 der Prinz Moris wehre anders wohin auß gereiset.

27. Wahr/ das er bekant/ das er grossen schmercken
 empfunden/ Wie ihme vermeldet worden/ Ihr princkliche ex-
cellentz

collantz hette noch eine stärkere besatzung von Kriegsvolck
in der Stadt Briel gelegen/ damit keiner von den Newgen ors
benen Kriegsvolck hinein kommen michte. Derhalben er
an den Committirten Rath von den Herrn Staten von
Hollande vnnnd Westfrieslandt geschrieben/ das sie doch alle
Stäte derselben provincien zur standthafftigkeit vermahnien
soltten/ auff das sie sich in solcher gefahr auffmuntern michten.

28. Wahr/ das er / damit er das ordinari Kriegs
volck auß dem gehorsam der Herrn Staten General prin
gen Moris michte bringen/ alle mittel vnnnd anschläge ge
brauche hat/ das er ihnen michte einbilden/ Wie sie bey ende
verpflichtet weren/ den Staten zu Obediren, welche ihre
zahlheern weren/ auch legen verbot der Herrn Staten ge
neral vnnnd princken Moris: Vnnnd das noch mehr ist/ das
sie konten die wehre gebrauchen legen dieselbe/ wen sie etwas
wieder der Herrn Staten willen / in welcher provincza
vnnnd Stäten sie zur besatzung legen/ einführen wolten. Vnd
als die Herren Staten General vermercketen/ das ihre ver
mahnung von abschaffung des Kriegsvolckes bey ihnen kei
ne stadt funden/ beschlossen hatten/ den princken Moris mit
noch mehr legaten nach Vtrecht zusenden/ vnnnd allda diese
Auffruhr zu unterdrucken/ so ist dem Hogerbetio, vnnnd
Grotio, vnnnd etlichen andern mehr/ durch des Barneveldes
anriffung/ von etlichen Edelen dreyen stäten/ vnad etli
chen vor den Committirten Rath/ welche dessen kein befelch
hatten/ aufferleget worden/ das sie nach Vtrecht verreisen
soltten/ vnnnd im nahmen der Herren Staten von Hollande
vnnnd Westfrieslandt/ den Herren Staten/ vnnnd Magistrat
der Stadt Vtrecht/ allen beystande/ von Rath/ vnnnd Thars
zu geloben/ damit das Neue Kriegsvolck nicht abgedancket
wurde/ Dabey sindt ihnen auch noch Briefe zugestellet/ an
die Kriegsobersten/ in welchen sie vermahniet wurden/ wie sie

nur allein denen/ welche ihre zatherrn weren/ vnd den Staa-
ten derselben provincien, in welchen sie wehren/ gehorsam
sein müssen/ vnnnd ihre decreta observiren vnnnd halten/ vnd
dem Kriegsvolck dasselbe auch zugleich aufflegen/ Damit
sie nichts dawieder theten/ oder zulieffen/ Dawieder gehans
dest zu werden.

29. Wahr/ das er verächtlich gesaget habe/ woferne
Ihre princklich excellentz, vnnnd die legaten, von wegen der
Herrn Staten General, ohne Consens der Herrn Staten
von Brecht/ das Newgeworbene Kriegsvolck abdanken
würden/ das als dan solches geschehe wieder den gemachten
verbundt/ vnnnd das es gewalt were/ welche man mit gewalt/
vnnnd gewerter Handt verthetigen konte/ gleich wie man kes
gen den Spannier vnnnd dessen guverneurs mit rechte/ vnnnd
guten gewissen gethan/ da er doch in seiner beschirmung/ vnd
gegenantwort/ welche er Newlich hat außgehen lassen/ bezeugt/
das aller gewalt der republic schädlich vnnnd verderblich
sey/ vnnnd welche dazurathen/ das dieselben Spanisch gesinnet
sein/ vnd den vnterganck der vereinigten Niederlanden
befürdern.

30. Wahr/ das auß diesen allen ist erfolgt/ das Ho-
gerbeets, Grotius, vnnnd die andern mit legaten wie sie zu
Brecht ankommen/ vnnnd ihre legation furgebracht/ baldt
darauff haben eine heilliche zusammenkunft gehalten/ Wor-
innen sie mit etlichen von den Staten von Brecht vnd Le-
denberch gerathschlaget/ Auff was weise sie doch wieder
standt thun muchten/ vnnnd der neuen Kriegsteute Herken zur
standthafftigkeit reizen/ vnd das ordinari Kriegsvolck bere-
den/ das sie den Herrn Staten General vnd princken Mo-
ris kein gehorsam geben/ auch woferne nicht genug wehre/ zu
vnterhalt des Newen Kriegsvolckes/ das alsdan die Bürger
zulegen solten: Auch das man dasselbe Volck in der Stade
vertheilen

vertheilen sollte/ vnnnd zugleich geschuße nach bett walle bringe-
 gen: Auch das der Herr von Wehrsbergen vnnnd Ledenberg
 ihnen angezaget/ Woferne sie Rath wußten/ das das Krieges-
 volck/ welches ihre bezahlung bekeme/ auß der schackammer
 von Hollandt/ sich stille hielte/ alsdan hietten sie eine solche
 ordnung vnter dem newen Volck gemacht/ Das sie leichtlich
 meisters der sachen werden konten: Vnnnd das der Hogebe-
 ers mit seinen Mitgesellen/ des Tages zuvor/ che das Newe
 Kriegesvolck sollte abgedancket werden/ die Brieffe an den
 Kriegsobersten vberliefert.

31. Wahr/ das er etliche heimlichkeiten der Landen habe
 geoffenbahret/ an anmassung einer hohen gewaltd nach seinen
 gnddüncken/ den Landen vnnwissendt/ eine sehr hohe Fürstliche
 verbundnuß aufgeschlossn/ Da doch den Landen mercklich
 viel anlegen gewesen.

32. Wahr/ das er vntrewlich in etlichen sachen legen
 aller Bürger vnnnd einwohner freyheit/ vnnnd privilegien.
 vnterschiedlich Collegia der justici verschlossen habe / vnnnd
 also das recht den betrenzten enhalten.

33. Wahr/ das er legen seinen eydt/ von außländischen
 Potentaten/ Fürsten vnnnd Herren/ vnterschiedliche grosse
 Summen an gelde vnnnd verehrung empfangen habe/ Vnnnd
 solches denen nicht offenbahret/ welche darumb wissenschafft
 haben solten.

Vnnnd dieweil dieses alles dahin gemeinet war/ das er
 nicht allein die Stadt/ vnnnd Stiffte Brecht in ein groß/ vnnnd
 erbärmlich Blutbadt sturzte/ Sondern auch die Vereinigte
 Niederlanden/ vnnnd ihre princklich excellentz in eufferste
 gefahr/ vnnnd noch bringen muchte: Weil auch durch diese
 Verbundnuß erfolget/ das Staten in Staten/ Regierung
 in Regierung Newer verbundnuß vnnnd Conspiraciones
 in/ vnnnd/ legen der Union sindt auffgerichtet/ vnnnd genzlich

so wol der **Selbstliche** als **Weltliche** stande **perurbiret** worden:
 Auch die gemeine **Schatzkammer** bey nahe **aufgemergelt**/ vnd
 die **Landte** auff **etliche** **Million** **goldes**/ in **vnkosten** gebracht :
 Auch vnter die **Bundesgenossen** vnd **Bürgers** **Zweitachten**
erwecket/ vnd **des** **gemachten** **verbundes** **vertrag** **vernichtet** :
 Auch die **provincien** zu **ihrer** **Defension** **vnbequem** gemacht/
 vnd bey nahe **dahin** gebracht worden/ das sie entweder einen
schendlichen **vertrag** **machen** **mussten**/ oder auch **ganz** vnd **gar**
untergehen/ vnd solches alles in einer **wolbestaltten** **Regierung**
nicht **kan** **erdulet** **werden** / **Sondern** **vielmehr** **andern** **zuns**
Exempel **solches** **gestraffet** **sein** **muß**,

Urtheil.

SO **finde** die **Herren** **Richter** **hiedurch** **beweget** **worden**/
 vnd **haben** **endlich** **nach** **reiffen** **gehabten** **rathe**/ im **nabe**
men **der** **mächtigen** **Herren** **Staten** **General** **der** **vereinigten**
Niederlanden/ **den** **Barnevelde** **auff** **nachfolgende** **weise** **Con-**
demnirer, vnd **Condemniren** **ihn** **mit** **diesen**/ **nemblich** **das**
er **im** **innersten** **Hofe** **des** **Schlosses** **im** **Hage** **auff** **eine** **hölzer-**
ne **Bühne**/ **welche** **dazu** **auffgerichtet**/ **soll** **geführt**/ **daselbst** **mit**
dem **Schwerde** **vom** **leben** **zū** **Tode**/ **durch** **de** **nachtrichter**/ **wel-**
cher **dazu** **bestelt**/ **gebracht**/ vnd **alle** **seine** **Güter** **Confiscir**
worden. **Gegeben** **in** **versamlung** **der** **Herren** **Richter** **im**
Braven **hagen**/ vnd **pronuncirt** **den** **17. Maij**

Anno 1619.

